

**Ergebnisprotokoll  
der 25. Sitzung der Arbeitsgruppe  
„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“  
am 05.10.2010 in Dresden, Sächsisches Staatsministerium  
für Umwelt und Landwirtschaft,  
Wilhelm-Buck-Str. 2, Raum 359, 17:00 bis 18:45 Uhr**

- Teilnehmer:** Frau Bachmann (Landratsamt Sächsische Schweiz/Ost-  
erzgebirge), Creutz, Herschel (Nationalparkverwaltung)  
Knaak, Richter (Tourismusverband), Dr. Rölke, Dr. Voigt,  
Ziegler (SMUL)
- Gäste:** Herren Mildner und Venus (ehrenamtliche Kreiswegewarte),  
Hauptvogel (Wandervereine)
- Entschuldigt:** Frau Klemm (SMUL), Herren Dr. Böhm, Richter (Bürger-  
meister Rathen), Dr. Stein
- Moderator:** Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 25. Sitzung der Arbeitsgruppe. Als Termin und Ort für die nächste (26.) Sitzung werden Dienstag, 01.03.2011, 17:00 Uhr, vereinbart. Der genaue Ort wird noch festgelegt und rechtzeitig mitgeteilt. Als Alternativen stehen Dresden (Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Wilhelm-Buck-Str. 2) oder Bad Schandau (Stadtverwaltung) zur Auswahl. Außerdem wird Herr Ziegler begrüßt, der als Nachfolger von Herrn Vorberger im SMUL tätig ist.

Die Beratungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erbrachten folgende Ergebnisse:

**TOP 1:      **Beschlußfassung zur Tagesordnung****

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

**TOP 2:      **Genehmigung des Protokolls der 24. Sitzung****

Zum Protokoll der 24. Sitzung werden zwei Änderungen angemahnt:

- 1) In TOP 3 sind am Ende des dritten Absatzes die Worte „ausgenommen Grenzweg“ zu ergänzen.
- 2) In TOP 11, letzter Absatz, wird das Wort „erläutert“ gestrichen und durch „befürwortet“ ersetzt. Außerdem wird der in Klammern stehende Kommentar am Ende ersatzlos gestrichen.

### **TOP 3: Umsetzung des Wegekonzeptes im Nationalpark**

Knaak und Herschel berichten über die Unwetter-/Hochwasserschäden, den aktuellen Stand der Sperrungen sowie den Fortgang der Instandsetzungsarbeiten.

Knaak weist darüber hinaus auf Buchenfällungen am neuen Aufstieg zum Goßdorfer Raubschloß, die Sperrung des Schwarzbergweges wegen Steinschlags sowie Markierungsarbeiten und Maßnahmen zum Freischneiden von Verbindungswegen hin.

### **TOP 4: Informationen zur Bewerbung der Bergpfade durch Dritte**

Knaak referiert zur Bewerbung von Wegen und Freiübernachtungsstellen im Internet, erwähnt Geo-Caching als neues Problemfeld und führt aus, daß manche Bergwege durch Übernutzung Schaden nehmen (z. B. Rückgang der Krähenbeere auf dem Langen Horn). Knaak erläutert außerdem, daß die Situation in anderen Nationalparks in Deutschland ähnlich ist, aber noch keine abgestimmte Strategie zur Behandlung des Phänomens existiert.

Auf Nachfrage von Dr. Rölke geht Knaak auf die Kontakte zu Kartenverlagen näher ein, die, von wenigen Ausnahmen abgesehen, die vom Nationalparkamt zur Verfügung gestellten Informationen in ihre Kartenwerke übernehmen.

In der anschließenden, regen Diskussion wird deutlich, daß nur durch intensive Fühlungnahme mit den betreffenden Verlagen und Autoren versucht werden kann, die im Nationalpark geltenden Regeln zu vermitteln. Allerdings ist nach Knaak dieses Bemühen nicht in jedem Fall (Mothes-Verlag) von Erfolg gekrönt.

### **TOP 5: Freischneidemaßnahmen zur Verbesserung der Sichtbeziehungen**

Die Bergsteigerverbände äußern ihre Zufriedenheit über die bisher durchgeführten Aktivitäten zur Verbesserung der Sichtbeziehungen. Weitere Eingaben für anstehende Freischneidemaßnahmen liegen derzeit nicht vor.

### **TOP 6: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet**

Mildner und Venus berichten kurz über Hochwasserschäden, beklagen den Rückstand mancher Gemeinden beim Ausweisen von Wanderwegen (der auf die angespannte Finanzsituation zurückzuführen ist) und sprechen das Problem der Verkehrssicherung von Wanderwegen auf Privatgrund an.

Frau Bachmann würdigt die im Vergleich zu anderen Regionen in Sachsen noch relativ gute Situation im Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge, da hier vergleichsweise viele ehrenamtliche Wegewarte tätig sind. Außerdem weist sie darauf hin, daß Aktivitäten im Bereich Tourismus in Deutschland freiwillige Aufgaben der Gemeinden darstellen und bei knapper Kassenlage deshalb diesbezügliche Ausgaben, z. B. zur Wegemarkierung, gekürzt werden.

**TOP 7: Information zu den Ergebnissen der Besucherbefragung**

Informationen liegen noch nicht vor. Die Studie wird am 18.10.2010 um 17:30 im Nationalparkzentrum vorgestellt, die Mitglieder der AG Wegekonzeption sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

**TOP 8: Entwicklung der Radnutzung im Nationalpark**

Knaak weist darauf hin, daß bereits Karten existieren, die grenzüberschreitende Radrouten enthalten.

**TOP 9: Information zur Studie „BikeArena Sächsische Schweiz“**

Richter (Tourismusverband) informiert über Vernetzungen bestehender Radwege und bedauert, daß die für eine „BikeArena Sächsische Schweiz“ erforderlichen Finanzmittel derzeit nicht vorhanden sind.

Frau Bachmann verweist auf Fördermöglichkeiten im Bereich Elektromobilität und informiert über die Bemühungen des Landkreises Sächsische Schweiz/Osterzgebirge, den Status als Modellregion für Elektromobilität zu erhalten.

**TOP 10: Informationen aus Sachverständigenrat und Nationalparkbeirat**

Informationen entfallen, da beide Gremien seit der letzten Sitzung der AG Wegekonzeption nicht mehr getagt haben. Die nächste Sitzung des Nationalparkbeirates ist für den 18.10.2010 anberaumt, auf der Agenda stehen u. a. die Umsetzung der Wegekonzeption und der Gewässerunterhalt.

**TOP 11: Sonstiges**

Wortmeldungen zu diesem TOP liegen nicht vor.

gez.

Prof. Dr. H. Röhle